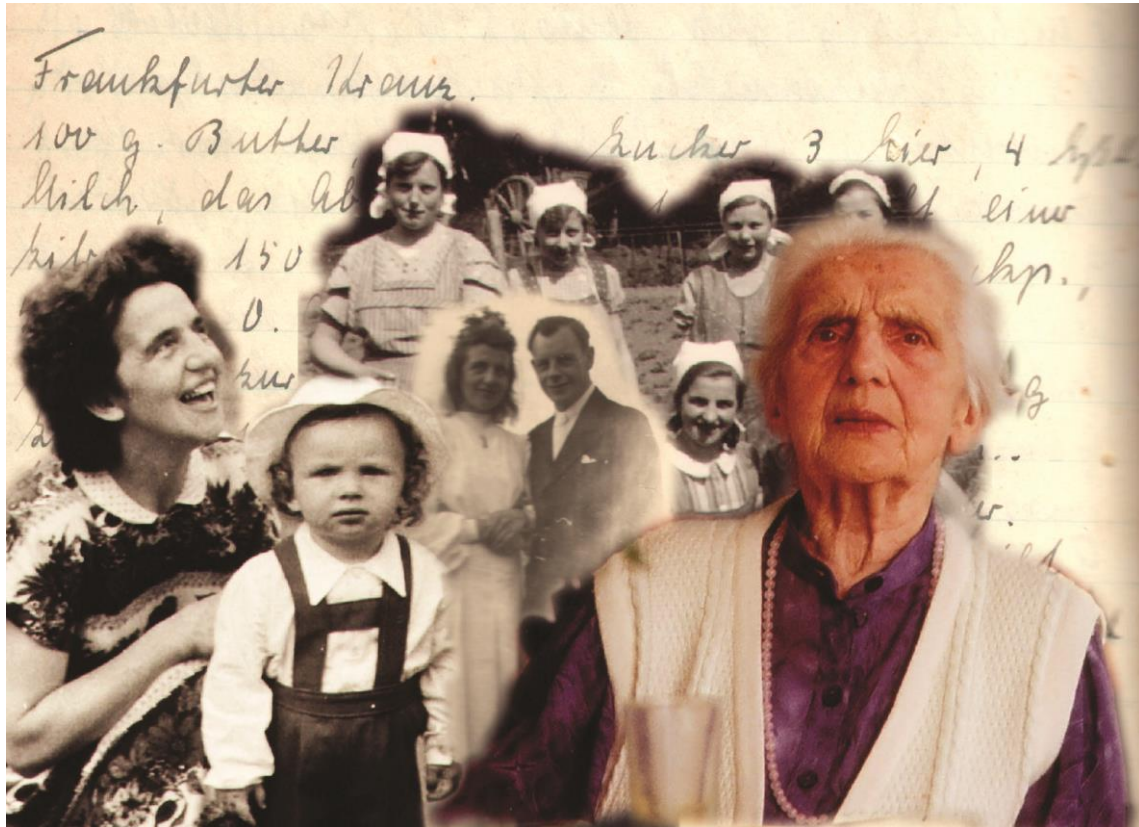
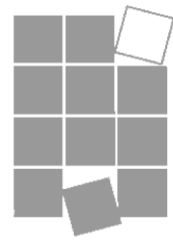


Die Neue Galerie der Volkshochschule
präsentiert



Was bleibt – eine künstlerische Auseinander- setzung mit dem Thema Demenz

Malerei, Fotografie, Skulpturen und Installation

10. Mai bis 4. Juli 2014

Die Neue Galerie der Volkshochschule • Burgplatz 1 • 45127 Essen
montags bis freitags 9-22 Uhr und 11. Mai, 14./15. Juni (Sa/So) 9-18 Uhr

STADT
ESSEN

Annette Kipnowski: *Was bleibt* (Collage), *Wohngemeinschaften* (Malerei)

*1950 lebt und arbeitet in Bonn
psychologische Auseinandersetzung mit Biografien; Schwerpunkt Porträtmalerei

Jochen Kipnowski: *Into the Darkness* (Acrylmalerei)

1950-2012 geboren in Hamm, gestorben in Bonn
Abstrakte Malerei, vorwiegend serielles Arbeiten.

Edith Sauerborn: *Physiognomie der Demenz* (Holzbildhauerei)

*1940 lebt und arbeitet in Bonn
Malerische und bildhauerische Beschäftigung zur sinnlichen Erlebbarkeit von Gefühlen

Vera Siepen: *Demenz – Narrungen und Wirrungen* (Installation)

*1968 lebt und arbeitet in Hennef
Fotografie, Installation, Transformation gelebter Erfahrung in abstrakten Ausdruck

Marita Windemuth-Osterloh: *Humor in der Demenz* (Tonskulpturen)

*1938 lebt und arbeitet in Köln
Schwerpunkt plastische Porträts, insbesondere Auseinandersetzung mit dem psychischen Raum von 'Außenseitern der Gesellschaft'

Was bleibt – eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz

So erschreckend und tabuisiert das Thema auch ist – die Künstlerinnen und Künstler präsentieren entsprechend ihrer subjektiven Wahrnehmung vielfältige Facetten dieser schwer vorstellbaren Krankheit. Alle Arbeiten wahren Würde und Respekt, sie sind einfühlsam, humorvoll, nachdenklich, besinnlich, erzählerisch oder auch forschend.

Eindrücklich porträtiert **Annette Kipnowski** Männer und Frauen, die zusammengewürfelt in unfreiwilligen **Wohngemeinschaften** in Senioren- bzw. Pflegeheimen leben. Welche Gedanken und Erinnerungen ihnen bleiben, das veranschaulichen ihre Collagen mit dem Titel **Was bleibt**. Nicht erzählerisch, sondern ganz abstrakt sind dagegen die großen Acrylmalereien ihres Mannes **Jochen Kipnowski**. In seiner Bildserie **Into the Darkness** findet das Unsagbare allein mit Farbe und Rhythmus des Farbauftrages seinen Ausdruck. Vom lebendig farbigen, lichterfüllten Bild links bis zum verdunkelten dominant schwarzen Gemälde rechts, ein schleichender und unberechenbarer Prozess, der sich sprunghaft vollzieht. Ähnlich der Verwandlungsprozess, den **Edith Sauerborn** in ihren Holzskulpturen unmittelbar und drastisch verdeutlicht. Schonungslos zeigt sie in **Physiognomie der Demenz (I-III)** den Werdegang vom großen und durch seine Maserung lebendig gezeichneten Kopf über einen zweiten blassen, zerfurchten kleineren Kopf bis – zum völligen Verfall. Die Metamorphose einer Persönlichkeit zum bloß Organischen. Zersetzung und Auflösung sind auch das Thema von **Vera Siepen**. Ihre Aluminiumskulpturen **LoveBrain** veranschaulichen einmal zwei vollständige Hirnhälften, und zum anderen zwei horizontal halbierte Hirnfragmente. Basierend auf jenen gewundenen Strukturen entstanden Aquatinta-Radierungen, die im weiteren digitalen Arbeitsprozess kontrastreich abstrahiert wurden und an Röntgenbilder erinnern. Trotz des mikroskopisch genauen Hinschauens und einer wissenschaftlichen Anmutung – ihre Installation **Narrungen und Wirrungen** führt uns die letztendliche Ohnmacht vor der Krankheit vor Augen. Erzählerisch und humorvoll erscheinen dagegen die feinsinnigen Porträts von **Marita Windemuth-Osterloh**. Auf liebevolle Art und Weise erfasst sie in **Humor in der Demenz** das Schicksal dementer Menschen. Im meditativen Arbeitsprozess entstehenden Tonskulpturen, die einfühlsam psychische Befindlichkeiten ahnen lassen und naive Momente im Leben der Kranken spiegeln.

Führung: am Sonntag, 15. Juni, um 15 Uhr, führen die KünstlerInnen durch ihre Ausstellung.

Information: Ariane Hackstein • Raum 5.30 • Tel.: 0201 – 88 43 207 • www.vhs-essen.de
Die Arbeiten sind verkäuflich, unverbindliche Information hierzu bei A. Hackstein.

Katalog zur Ausstellung zum Preis von 5,- € an der Infotheke oder in Raum 5.30.